

Gremberger Wäldchen „Neue Wege“, Köln Grüne Infrastruktur Köln 'Vielfalt vernetzen'



Entwurfsplanung

Erläuterungstext

Kostenschätzung

Pläne: **Planungskonzept Maßnahmen, M 1: 2500**
Detailplan Lupe 1
Detailplan Lupe 2
Detailplan Lupe 3
Planungskonzept Maßnahmen, Massen

Bauherr: **Stadt Köln**
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Planer: **RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten**
Klosterbergstraße 109
53117 Bonn

Bonn, den 16.08.2019
 Projekt-Nr.:18-300

Erläuterungstext Entwurfsplanung

Aufgabenstellung

Das Gremberger Wäldchen liegt im rechtsrheinischen Grüngürtel der Stadt Köln und zählt zu den letzten Überresten eines autochthonen Waldbestandes. Das Plangebiet ist im Bereich von zwei Landschaftsschutzgebieten verortet und bietet durch hohe Strukturvielfalt ein diverses Habitatangebot für Flora und Fauna.

Das Projekt verfolgt das Ziel, durch eine reduzierte Wegeführung das Gremberger Wäldchen als Erholungsraum zu erhalten und gleichzeitig den wertvollen alten Naturwald zu schützen. Am Alten Deutzer Postweges gelegene jüngere Waldbereiche sollen im Gegenzug mit Wegen erschlossen werden, um den Bewohnern des Waldbadviertels und der Quartiere Vingst und Höhenberg Erholungsmöglichkeiten zu geben. Das Gebiet eignet sich aufgrund seiner Naturausstattung sehr gut, um für Kinder in den benachbarten Quartieren ein zusätzliches außerschulisches Naturbildungsangebot zu entwickeln, hierzu soll ein „Grünes Klassenzimmer“ etabliert werden.

Das Projekt der Stadt Köln wurde im Rahmen eines Integrierten Handlungskonzepte (IHK) 'Vielfalt vernetzen' entwickelt, und beinhaltet im Bereich Umweltbildung, öffentlicher Raum, klimatische und ökologische Standortverbesserung konkrete Ziele. Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (EFRE) wurde am 30.11.2018 für das Integrierte Handlungskonzept Grüne Infrastruktur 'Vielfalt Vernetzen - Projekt Gremberger Wäldchen' positiv beschieden.

Die Einbindung der Anwohner und lokalen Akteure erfolgte in zwei Bürgerbeteiligungen. Der erste Termin fand am 21.09.2018 statt und umfaßte die gemeinsame Begehung des Gremberger Wäldchens nördlich und südlich der A 559 mit anschließender Diskussion an Plakaten und Zusammenführung der Ergebnisse.

Die zweite Beteiligung wurde am 12.11.2018 im Waldbadviertel durchgeführt mit Vorstellung der Bestandserfassung und der Ergebnisse der ersten Beteiligung. Es wurden erste Konzeptideen diskutiert und weitere Aspekte der Flächen um das Waldbadviertel aufgenommen.

Bestandserfassung und Analyse - Vorplanung

Im ersten Schritt wurden die Flächennutzungen aus den Luftbildern, der Stadtkarte und den Forstbetriebskarten übernommen und kartographisch dargestellt. Die Freizeitinfrastruktur wurde aus Kartenwerken (u.a. Köln - Mein Grüngürtelrundweg, Rad-Verkehrsnetz Köln,...) übernommen und durch eigene Erfassungen ergänzt (Schilder, Bänke, etc.). Des Weiteren sind die Abgrenzungen der Schutzgebiete, die Haltstellen öffentlicher Nahverkehr, die Spielplätze, Schulen und Kindergärten im Nahbereich dargestellt. Bei den Wegen werden die Art der Befestigung und der Verlauf durch Unterführungen, unter und über Brücken unterschieden.

Die bei den Ortsbegehungen, aber auch in den Bürgerbeteiligungen diskutierten Defizite und Konflikte im Gremberger Wäldchen und im Waldbadviertel werden verortet und dargestellt.

Gremberger Wäldchen

Das Projektgebiet Gremberger Wäldchen (südlich der Bahntrasse) weist ein dichtes Wegenetz auf. Die Wege bestehen teilweise aus befestigten Flächen (Asphalt), aus wassergebundenen Flächen oder sind Trampelpfade, die sich über die Jahre ausgebildet haben. Der Zustand der Wege ist größtenteils gut und sie sind sowohl von Fahrradfahrern als auch Fußgängern und Joggern stark frequentiert.

Die Zugänge von den Wohngebieten oder angrenzenden Freiräumen sind wenig definiert: teilweise sind sie bei Zuwegungen unter Brücken (z.B. Gremberger Straße) zu dunkel, wenig einladend und es fehlen Informationen zur Orientierung im Gebiet. Diese ist in Folge der Zerschneidung des Gebietes durch die zahlreichen Verkehrsachsen und die damit verbundene indirekte

Wegeführung ohnehin schwierig. Die offiziellen Radwege und der Grüngürtelweg sind überwiegend ausreichend beschildert.

Im Wald und an den Zugängen fehlen Informationstafeln zur Geschichte des Waldes, zur Flora und Fauna und zu historischen Stätten oder Ereignissen. Inmitten des Gremberger Wäldchens, befindet sich eine 30 Jahre alte Schutzhütte aus Holz, die wenig einladend und sichtlich in die Jahre gekommen ist.

Durch das Bauprojekt der Deutschen Bahn 'Ausbau südlich Gummersbacher Straße' erfolgen Eingriffe in die parallel verlaufenden Wege und den angrenzenden Waldrand.

Zur Klärung der faunistischen Bedeutung des Waldes und des Zwischenwerkes (Fort IXb) wurde eine Erfassung des Fledermausartenspektrums und der Fledermausteilhabitate im Sommer 2018 durchgeführt (vgl. 'Grüne Infrastruktur Köln, Gremberger Wäldchen- neue Wege, Fledermausfachbericht, Dipl.-Biol. Mechthild Höller, Januar 2019). Es wurden sechs Fledermausarten festgestellt. Das Plangebiet bietet Nahrungshabitate an Waldwegen und Waldrändern, die auch als Leitlinien genutzt werden. Das Gebiet wird als hochwertig für die Fledermäuse eingeschätzt. Der alte Baumbestand von Eichen und Rotbuchen lässt eine hohe Baumhöhlendichte erwarten. Diese wurden nicht gesondert erfasst. Das Zwischenwerk konnte mangels Zugänglichkeit nur von Außen (Ausflugkartierung) erfasst werden. Im Herbst wurden Beobachtungen gemacht, die auf eine Nutzung als Winterquartier hindeuten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind an dem alten Forsthaus und am Gremberger Hof ebenfalls Fledermausquartiere vorhanden.

Waldbadviertel und HöVi-Land

Nördlich des Alten Deutzer Postweges befindet sich das neue Wohnquartier Waldbadviertel. Es wird vom Gremberger Wäldchen durch die Bahnlinie und den Vingster Ring getrennt. Dazwischen liegen eine Waldfläche, der Alte Deutzer Postweg und eine Kleingartenanlage. Querungsmöglichkeiten über die stark befahrenen Straßen in Form von Zebrastreifen oder Verkehrsinseln sind nicht ausreichend und lückenlos vorhanden. Ebenso fehlen funktionale Verbindungswege, Rundwege und siedlungsnahe Spazierwege in Grünflächen. Der Randweg um die Kleingartenanlagen südlich des Deutzer Postweges ist abschnittsweise in schlechtem Zustand und durch Müllanlagerungen in den Seitenflächen und vor allem durch die fehlende soziale Kontrolle wenig attraktiv. Zugänge von oder durch die Kleingartenanlagen sind nicht vorhanden.

Entlang des Deutzer Postweges fehlt ein Teilstück eines begleitenden Rad- und Fußweges. Hier liegt bereits eine Planung für den Lückenschluss vor, der in den südlichen Waldrand eingreift.

Angrenzend an das Waldbadviertel liegen der Vingster See sowie das Zwischenwerk Xa. Der See wird im Sommer als Naturfreibad genutzt. Das Zwischenwerk ist eine öffentliche Grünfläche mit Spielplätzen (Spielplatz Schwetzinger Straße), Sitzgelegenheiten, Spielwiese und angrenzendem Fitnessparcours. Im Sommer findet hier mehrere Wochen lang die Kinderferienbetreuung 'HÖVI-LAND' statt.

Die zugehörige Grundschule zum Waldbadviertel ist die 'Heinzelmännchenschule' westlich des Vingster Ringes in Vingst. Der Schulweg führt durch Gehölzbestände und ist nicht beleuchtet. Das Waldbadviertel selbst ist sehr gut mit neuen und abwechslungsreichen Spielbereichen für unterschiedliche Altersklassen ausgestattet

Konzept Entwurfsplanung

Die Ergebnisse der Analyse, die Hinweise aus den Bürgerbeteiligungen und der Fachämter bilden die Basis des Planungskonzeptes. Grundsätzlich soll das Wegenetz im Gremberger Wäldchen reduziert werden, um hier beruhigte Waldareale wieder herzustellen. Als Ausgleich dafür sollen im nördlichen Teilgebiet um das Waldbadviertel neue Wege das Wegenetz erweitern und verdichten, um hier die Qualität des wohnungsnahen Erholungsraumes zu verbessern. Die Grundsätze der Planung wurden in der Vorplanung dargestellt und nun für die Entwurfsplanung weiter konkretisiert.

Gremberger Wäldchen

Maßnahmen Wege

Der Wegerückbau umfasst 200 m Wege mit Asphaltbelag und 3.300 m Wege mit wassergebundener Deckschicht. Weitere 390 m gebundene Wegedecke werden entsiegelt und als wassergebundene Wegedecke hergestellt. Etwa 680 m Wegelänge an Trampelpfaden werden geschlossen. Der Rückbau umfasst die Entsorgung des Materials, teils kann Schotter aus dem Unterbau vor Ort verbleiben. Ein Großteil der Wegetrassen wird lediglich aufgerissen und eine stark unebene Oberfläche verbleibt, um die weitere Nutzung zu unterbinden. Des Weiteren werden auf den aufgelassenen Wegen Bäume und Totholz quer zur alten Wegeachse gelegt. Die Einmündungen der aufgelassenen Wege werden durch Holzbarrieren gesperrt...

Zur Ergänzung eines Rundweges wird zwischen dem Friedhof und dem Gremberger Ring ein Wegeabschnitt ertüchtigt, der dann auf der anderen Seite durch die Kleingartenanlage 'Gremberger Wäldchen e.V.' fortgesetzt werden kann. Dafür werden Sommerwege eingerichtet, d.h. die internen Wege der Kleingartenanlagen werden mittels Toren in der Sommer- und während der Tagezeiten für Besucher geöffnet.

Eine kurze Wegeverbindung wird an der Ostseite des Gremberger Ringes zwischen dem Eingangsbereich und der Wegeschnecke unter der A 559 ergänzt. Hier befindet sich heute ein Trampelpfad. Damit ist auch der Rundweg durch die Kleingartenanlagen zurück zum Parkplatz geschlossen.

Entsprechend des Fledermausgutachtens bleiben die breiten Wegeachsen und Säume erhalten, die heute als Jagdstrecken und Flugrouten genutzt werden.

Maßnahmen Eingänge und Information

Es werden sechs Eingangsbereiche durch Überarbeiten der Wegedecke, Platzierung einer Infotafel, die einen Übersichtsplan und Hinweise zum Gebiet enthält, und durch Ergänzung von Sitzbänken aufgewertet.

Die Schutzhütte im südlichen Gebiet wird durch einen Unterstand in Holzbauweise, 8-eckig mit Durchmesser von 6,0m ersetzt. Der Bautyp orientiert sich an dem Unterstand des Lindenthaler Tierparkes. Der Boden wird gepflastert und die Seitenwände werden bis auf ca. 1,0 m ausgefacht, darüber bleiben sie offen. Auf dem Vorplatz werden drei Informationstafeln zum Gebiet, zur Waldgeschichte und Waldökologie platziert.

Um ein stadteinheitliches Bild bei den Informationstafeln zu erhalten, wird das Design der Tafeln von 'Regio Grün' verwendet (Stahltafeln auf Betonfundament). Die größeren Tafeln (105 x 86 cm) werden an den Eingängen und an der Schutzhütte aufgestellt. Diese werden durch 10 kleinere Tafeln mit Informationen zu einzelnen Tier- und Pflanzenarten, Besonderheiten des Waldes und der Historie (Friedhof, Barackenlager, Forsthaus) im Gelände und ergänzt.

Lupe 1 - Eingang Roddergasse

Der Zugang von der Roddergasse stellt die Verbindung von Stadtteil Gremberg-Humboldt dar und ist ein gut frequentierter Eingangsbereich. Er soll geöffnet und verbreitert werden. Der heutige Platz wird barrierefrei ohne Stufen hergestellt und erhält zwei zusätzliche Sitzbänke. Da er auch Ausgangort für Führungen, insbesondere für Kinder ist, werden die Bänke durch auf dem Platz verteilte Sitzblöcke aus Grauwacke ergänzt. Eine Dreiergruppe aus einem typischen Waldblütenbaum, Vorschlag Elsbeere (*Sorbus torminalis*), überstellt die Platzfläche.

Um die Wegeachse ab der Unterführung der Bahn entlang der Roddergasse auch optisch zu stärken, wird die Pflanzung einer Obstbaumreihe empfohlen. Diese Baumreihe ist nicht Teil des Projektes, könnte aber beispielsweise durch Ersatzgelder finanziert werden.

Lupe 2 - Brücke Gremberger Straße

Der zweite Zugang zum Gremberger Wäldchen von dem westlich gelegenen Stadtteil Gremberg-Humboldt erfolgt über die Gremberger Straße unter der Autobahnbrücke der A 559. Von hier aus gibt es den Zugang zum nördlichen und südlichen Teilbereich des Wäldchens. Bedingt durch die Brückenüberspannung ist der Ort dunkel und wenig einladend und wird zudem stark durch den Lärm der Brücke beeinflusst.

Zur Aufwertung enthält der Entwurf folgende Maßnahmen:

Optische Aufwertung der Belagsflächen durch Erneuerung der Asphaltfläche zwischen den beiden Zugängen. Diese Fläche soll durch Aufmalung beispielweise von hellen und bunten Blattmotiven hervorgehoben werden. Die Motive führen den Weg zu den Eingängen sowie zur Rückwand des Brückenwiderlagers, das ebenfalls durch gezielte Bemalung aufgewertet werden soll. Die Bemalung der Wand ist nicht Teil des Projektes, könnte aber durch ein Jugendprojekt umgesetzt werden. Zu Aufhellung des Raumes erhalten die Schotterflächen helles Abdeckmaterial. Eine empfohlene zusätzliche Beleuchtung (nicht Teil des Projekts) sollte mit dem relevanten Fachamt geklärt werden.

Ab den Zufahrten zu den Kleingartenanlagen sollte die Fläche nicht mehr beparkt werden und daher mit Pollern abgegrenzt. Es entsteht dadurch ein überschaubarer, sicherer Raum.

Die jeweiligen Zugänge zum Wäldchen werden aufgeweitet und mit Infotafeln ausgestattet. Um selbst den Radverkehr zu entschleunigen werden sogenannte Doppelholmwegesperren installiert.

Waldbadviertel und HöVi-Land

Maßnahmen Wege

In der Waldfläche südlich des Waldbadviertels wird ein zentraler Waldweg mit einer Länge von 1200 m neu angelegt. Er stellt eine Verbindung in Ost-West-Richtung parallel zum Alten Deutzer Postweg her, der die jeweiligen Zugänge zum Siedlungsraum aufnimmt. An einer heutigen Geländesenke wird ein Holzsteg(-deck) plaziert und mit zwei Liegebänken als Aufenthaltsort definiert. Diese Senke wird im Zuge der Wegebaumaßnahme weiter vertieft, um den Wasseranstau zu stärken und somit über das Jahr betrachtet deutlich zu verlängern. Ziel der Maßnahme ist es, die Habitatqualität zu verbessern. Entlang des Wegs, der zu großen Teilen noch in jungem Waldbestand verläuft, wird einseitig ein Schattenblühsaum eingesät. An Wegekreuzungen werden kleine Lichtungen mit Saumgehölzen gepflanzt. Beide Maßnahmen tragen zur Erhöhung der Biotopvielfalt durch Blütenreichtum und gleichzeitig zur Erhöhung der Erlebnisqualität für den Nutzer bei.

Um einen attraktiven Rundweg zu erhalten wird der südlich der Kleingartenanlage verlaufende Randweg ertüchtigt (1100 m) und sowohl im Westen als auch im Osten bis an den Alten Deutzer Postweg ergänzt (300m). Zwei Zuwegungen werden durch die Kleingartenanlage über Sommerwege geöffnet, wodurch Wegevarianten möglich werden und die soziale Kontrolle des Wegeumfelds deutlich verbessert wird.

Im Norden wird ein Sommerweg durch die Kleingartenanlage Köln-Vingst e.V. zur Ostheimer Straße eingerichtet, wodurch die Erreichbarkeit der Spiel- und Freizeitfläche (Hövi-Land) verbessert wird.

Maßnahmen Eingänge und Information

Zwei Eingangsbereiche am Langendahlweg werden durch Überarbeiten der Wegedecke, Platzierung einer Infotafel, die einen Übersichtsplan und Hinweise zum Gebiet enthält, und durch Ergänzung von Sitzbänken aufgewertet.

Lupe 3 - Grüne Arena

Auf dem Areal des Spielplatzes Schwetzingen Straße / Hövi-Land wird eine grüne Arena angelegt. Die vorhandene Topographie wird dafür genutzt und durch leichte Modellierung verstärkt. 30 Sitzsteine aus Grauwackequadern werden in drei Sitzreihen höhengestaffelt angeordnet, eine ebene Fläche dient als Bühne, bzw. Aufstellfläche für Vortragende.

Die Arena kann für unterschiedliche Veranstaltungen, u.a. Naturerlebniskurse ggf. in Verbindung mit der Waldschule, aber insbesondere auch für die Sommerfreizeit genutzt werden.

Kostenberechnung nach DIN 276

Für die vorgeschlagenen und im Lageplan verorteten Maßnahmen wurden die Baukosten auf 1,07 Mio. € geschätzt, siehe Anlage.

Nicht enthalten sind die Kosten für eine weiterführende Fledermauserfassung am Zwischenwerk, dem Forsthaus und dem Gremberger Hof. Diese wird hiermit ausdrücklich empfohlen, um zielgerichtete und passende Artenschutzmaßnahmen weiter verfolgen zu können.

Anlage Kostenberechnung